

Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.**

Nr. 79. Neuenbürg, Mittwoch den 6. Oktober 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Begehungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 tr.

Amtliches.

**Forstamt Wildberg.
Revier Raiblach.
Holz-Verkauf.**
Am Montag den 11. Oktober
im Staatswald Dachsberg Abthlg. 1.
6 Eichen mit 16'' u. mehr mittl. D. und 287 E',
45 Eichen unter 16'' mittl. D. und 929 E',
9 Buchen mit 278 E',
34 eichene Stangen, 4-7'' stark bis 30' lang,
1 Klafter eichene Spälter,
23 " eichene Prügel,
8 " buchene Prügel,
57 1/2 Klafter tannene Prügel,
8 1/4 " tannene Rinden,
35 " tannene Reißprügel.

Am Dienstag den 12. Oktober
im Staatswald Föhrberg Abthlg. 3.
12 Eichen unter 16'' mittl. D. mit 161 E',
24 1/2 Klafter eichene Prügel,
2 1/4 " buchene Prügel,
87 " tannene Prügel,
34 " tannene Rinden,
44 1/2 " tannene Reißprügel.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr in den betreffenden Schlägen und zwar am 1 Tag auf dem neuen Weg bei Gottschifs Gärtle, am 2 Tag bei der Saatschule im Föhrberg.

Wildberg 1. Oktbr. 1858.

R. Forstamt.
Niethammer.

Neuenbürg. Allmand-Zutheilung.

Die seit Michaeli 1857 durch Tod der bisherigen Ruznießer heimgefallenen Allmandtheile sind heute in folgender Weise zugetheilt worden:

Vage des Stückes.	Bisheriger Ruznießer.	Künftiger Ruznießer.
Nr. 7 in obern Junker-äckern.	Johs. Stoll's Wtw., gest. den 26. Dezember 1857.	B. Kachel, Rothg. Wtw., cop. den 26. Aug. 1834, bisher zurückgefehrt den 15. Oktober 1857.
Nr. 21 im Ziegelrain.	Joh. Jakob Wörners Wtw., gest. den 12. Januar 1858.	Carl Kappeler, Rothgerber, cop. den 23. Oktober 1834.
Nr. 35 im Ziegelrain.	Philipp Jakob Benz, gest. den 18. Februar 1858.	Joh. Frdr. Rök, Bäcker, cop. den 23. Juli 1835.
Nr. 15 in obern Junker-äckern.	Joh. Frdr. Bärensteins Wtw., gest. den 4. März 1858.	Johann D. Mannweiler, Bergmann, cop. den 24. Aug. 1835.
Nr. 26 allda.	Jak. Friedrich Walter, Strickers Deferta, gest. den 30. März 1858.	Christian Frdr. Mader, Hafner, cop. den 23. September 1835.
Nr. 35 allda.	Jakob Schrafft's Wtw., gest. den 5. August 1858.	Johann M. Bauer, Küfer, cop. den 4. Oktober 1835.
Nr. 24 allda.	Christian Frdr. Scholl's Wtw., gest. den 6. August 1858.	Christof Frdr. Rök, Schuhmacher, cop. den 9. November 1835.

Den 4. Oktober 1858.

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Nagold.

Bekanntmachung.

Am 14. Okt. u. 9. Dezbr. d. J. wird wie alljährlich der Viehmarkt in hiesiger Stadt auf dem sog. Stadtacker abgehalten werden, wozu Käufer und Verkäufer mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Gelegenheit zum Ein- und Verkauf von Vieh aller Gattung, namentlich auch von Mast- und Zugochsen und Stieren dargeboten ist, von welcher letzterer Gattung am letzten Jahrmarkt allein 321 Paare vorhanden waren, es versprechen die kommenden Märkte noch weit stärkere Frequenz, da jedem Markt-Besucher mit Ochsen und Stieren wieder 1 fl. als Reise-Kosten-Entschädigung ausgesetzt worden ist, und wird noch bemerkt, daß überallhin von hier aus gute Straßen gehen.

Nagold, den 17. Sept. 1858.

Stadtschultheissenamt.
Engel.

Privatnachrichten.

Forzheim.

Fässer- und Faßlager-Verkauf.

In dem Stiftssteller dahier liegen 8 wohlerhaltene Weinfässer von 5 bis 19 Dhm und 4 eichene Faßlager von 23 bis 28 Fuß Länge zum Verkauf.

Liebhaber hiezu wollen sich an die unterzeichnete Verwaltung wenden.

Den 29. Septbr. 1858.

Gr. adel. Damenstifts-Verwaltung.
Rach.

Neuenbürg.

Meine im Ausschank befindlichen 57r Weine — 8r bis 15r — erlasse ich von heute an über die Straße per Ms. à 4 fr., und bei Abholen von über 2 Maas à 6 fr. per Maas unter den Ausschankpreisen.

Den 24. Sept. 1858.

Kessig. Postverwalter Kraft
z. gold. Ochsen.

Neuenbürg.

280 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Bittrolf zur Krone (Post).

Neuenbürg.

Zwei weingrüne Fässer, 10 Eimer und 2½ Eimer haltend, hat zu verkaufen.

Philipp Ernst Luz.

Calmbach.

Schuldheiß Barth hat eine in stark Eisen gebundene Krautstange feil.

Offenburg in Baden.

Mineralöl

aus Schiste-Bitumineux.

Dieses bei der Pariser-Ausstellung 1855 mit der Preismedaille 1er Classe beehrte Beleuchtungsmaterial liefere ich hier genommen à fl. 33den Zoll-Centner.

Ferd. Hölzlin, jun.

Wildbad.

1 gemästeten Hagen hat zu verkaufen

Merkle,
Farrenhalter auf dem Jägerhäusle.

Neuenbürg.

Eine noch guterhaltene Puppenstube wird zu kaufen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Schulschreibhefte,

von 3 u. 6 fr. an, liniert und weiß, sind in größerer Auswahl fortwährend vorrätzig.
Meeb'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt a. M., 28. Sept. Noch in diesem Herbst soll ein Congress deutscher Fabrikanten hier stattfinden, um sich über die Erzielung eines einheitlichen deutschen Gewerbegesetzes zu berathen, und den deutschen Regierungen einen desfallsigen Antrag vorzulegen. (Arbtg.)

Württemberg.

Neuenbürg, 4. Okt. Zu den Natur-seltenheiten dieses Jahres dürften wohl die in unserer Gegend zu schauenden blühenden Erdbeeren zu zählen seyn. Ebenso möchte von der Güte des zu hoffenden Heurigen zeugen, daß ein in den ersten Tagen d. Okt. von der Kammerz eines der benachbarten Schwarzwaldorte gewonnener rother Wein ein Gewicht von 90° ergeben hat.

Baden.

Mannheim, 30. Sept. Während es die ganze Woche in unserem Hopfengeschäft lebhaft war und die Preise ziemlich rasch anzogen, ist es seit gestern wieder etwas ruhiger. Seit unserem letzten Berichte stellen sich die Preise durchschnittlich: in Bruchheim auf circa



95 fl., Heidelberg und Umgegend auf 100—120 fl., Württemberg 85—90 fl., Rottenburg sehr lebhaft. Reutlingen keine Waare mehr. Französische Hopfen sind pro 52 Kilo 120—160 Fr. je nach Qualität angeboten.

Preußen.

Berlin, 1. Okt. Für heute nur wenige aber wichtige und freudige Worte. Die Regierungsfrage ist gelöst, gelöst in dem Sinne, wie es von allen guten Patrioten gewünscht und erwartet wurde: Der König überträgt dem Prinzen von Preußen die Regentschaft, und der Prinz von Preußen wird auf Grund Art. 56 der Verfassung das Weitere veranlassen. Die eigentliche formelle Erledigung ist zwar noch nicht ausgefertigt; man erwartet zur Vollziehung derselben indessen nur noch die Rückkehr des Prinzen von Preußen, welche, wenn nicht schon Samstags, doch jedenfalls Sonntags erfolgen soll. Das Weitere werden die betreffenden officiellen Bekanntmachungen in der nächsten Woche besagen. (F. J.)

Sachsen.

Leipzig, 28. Sept. (Messbericht II.) In rohen Wildhäuten waren meistens geringe und beschädigte Partien am Plaze, weil die Primasorten an den Seeplätzen gesucht und so theuer sind, daß sie den auswärtigen Händlern nach hier keine Rechnung geben. Was von geringen Sorten am Markte war, wurde von den Gerbern zu verhältnismäßigen Preisen gekauft und in einzelnen Fällen sogar besser bezahlt. Von ostindischem Kips war ziemlich viel am Plaze, dessenungeachtet wurde, bis auf Kleinigkeiten, Alles geräumt und für seine Sorten 27 bis 32 Thlr., Mittelsorten 20 bis 26 Thlr. und geringe 15 bis 18 Thlr. per Centner bezahlt. Deutsche Rindhäute waren nicht gesucht und auch nur geringe Waare zugeführt, weßhalb die Gerber auch nur zu gedrückten Preisen kauften. Mehr gefragt blieben Kalbsfelle, davon auch Alles verkauft und wie folgt bezahlt wurde: schwere 2 1/2 bis 3 1/2, Pfd. 11 1/2 bis 12 1/2, Ngr. pro Pfd., leichte mit 90 bis 105 Thlr. pro 100 Stück. Schaffelle flau wurden zu weichenden Preisen verkauft. (F. J.)

Hannover.

Man macht die Vorbereitungen zur Versenkung eines unterseeischen Telegraphen-Taues zwischen England und Hannover.

Miszellen.

Der Komet.

Wesen fremder Natur, seltsames Schweifgestirn, Bist du gährender Stoff? Schwebet der schaffende Geist anregend auf dir über chaotischen Tiefen künftiger Bildungen?

Oder hast du vielleicht längst schon dein Weltgericht Ueberstanden und bist jetzt nur ein ödes Grab, Nur ein Trümmeregemisch, formlos und lebensleer, Das zerfließend im Aether fliegt?

Ober stehst du wohl näher der Geisterwelt?
Ist's ein himmlisch Geschlecht, welches den Ocean
Deines Glanzes bewohnt, ohne der Sinne Trug,
Lichtbeschwinget und glücklicher?

Ach kein sterblicher Mund löset die Fragen auf,
Und tief senket mein Blick sich in Bewunderung,
Wenn dir, Fremdling, er folgt in den unendlichen
Weltraum aus der Erdenmacht.

Doch dem Staunen entquillt seliges Hochgefühl
Meines eigenen Seyns. — Möge der Bahn in dir
Einen zürnenden Gott ahnen, ein Hirngespinnst
Schaudernd sehen, der Knechtische;

Mir verkündigst Du herrlich und wundervoll
Nur der Liebe Gesetz, lenkende Weisheit nur,
Und den Vater des Alls preise mein Lobgesang,
Den du, Wanderer des Lichts, entflammst.

O, wie mangelte mir heilige Lust dazu.
Bei so reichem Gewinn, den uns die Wissenschaft,
Stets des Sieges gewiß — trotz Galilei's Schmach
Forschend, messend errungen hat!

Strebe kühner ihn fort, eile den Riesenschwung
Deiner mächtigen Bahn! Dort auch verkündige,
Wo des Sonnengebiets ferneste Marken steh'n,
Unsern Schöpfer, den Ewigern.

Nach Jahrhunderten einst wird ein erleuchteter
Volk dich grüßen — u. dann freuet sich vollen Schau's
Mein entfesselter Geist, wann, wie kein irdisch Haus,
Zeitphantome verschwunden sind.

(Dib.)

Man war bisher der Ansicht, das Heidelberger Faß sey mit seinen 365 badischen Ohm das größte in Deutschland. Dem ist nicht so, vielmehr, wie in Ludwigsburg das größte und ausgedehnteste Schloß mit acht durch Galerien und Pavillons symmetrisch verbundenen Palästen sich befindet, so befindet sich dort unter demselben auch das größte Faß in Deutschland mit 300 württembergischen Eimern, mehr als 600 badischen Ohm, in einem eigens dazu erbauten Keller. Bekanntlich ist Württemberg dasjenige Land in Deutschland, welches am meisten Wein erzeugt; ihm gebührt also auch das größte Faß, und man muß also künftig singen: „Beim großen Faß zu Ludwigsburg.“

Neuwied, 25. Sept. Als zeitgemäße gemeinnützige Mittheilung sey hier erwähnt, daß der hiesige Werkzeug-Fabrikant A. Kilian kleine Raschirren à 1 Thlr. zum Aepfel- und Kartoffel-Schälen verfertigt, welche bei der gegenärtigen günstigen Aepfel-Ernte sehr gesucht sind. Wir hatten Gelegenheit, mit einem solchen Raschirren arbeiten zu sehen, und ist die Schnelligkeit, womit die Schale wie ein dünnes seidenes Band von der Frucht fällt, wirklich den Erwartungen entsprechender und der Empfehlung an unsere Hausfrauen würdig.

Es ist im Werke, Paris mit Ueberfluß an gutem Wasser zu versehen, das durch eine Wasserleitung 160 Kilometers weit aus der Champagne hergeholt werden und in einem Riesen-Reservoir auf den Höhen von Menilmontant gesammelt werden soll. Jedes Haus soll seinen Bedarf nach eigenem Ermessen, jedoch gegen einen Geldbeitrag erhalten. Es ist sogar die Rede von einem Gesetzentwurf, der dem gesetzgebenden Körper vorgelegt werden soll, um die Wasser-Abnahme jedem Hause zur Pflicht zu machen.

Es fragte Jemand seinen Nachbar: was macht Ihre kranke Frau? „Ach!“ erwiderte der Befragte: „es geht mir recht fatal. Meine Frau fürchtet, daß sie stirbt, und ich, daß es der Fall nicht seyn wird. Da ist nun von beiden Seiten Angst und Sorge.“



**Postomnibus-, beziehungsweise Eilwagenfahrten
zwischen Mühlacker, Pforzheim und Wildbad (per Neuenbürg, Höfen u. Calmbach.)**

<p>Abgang aus Mühlacker:</p> <p>1) täglich um 9 Uhr 10 M. Morgs. (Postomnibus) nach Anf. der Züge II. u. V. von Eßlingen, Stuttgart, Heilbronn und von Bruchsal (Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg).</p> <p>2) täglich um 12 Uhr 20 Min. Mittags nach Ankunft der Züge IV., VIa und VII. von Ulm (Augsburg u. München), Friedrichshafen, Stuttgart, Heilbronn, Bruchsal (Karlsruhe ic., Straßburg, Mannheim und Frankfurt.)</p> <p>3) täglich um 4 Uhr 10 Min. Nachmittags (Eilwagen und Post-Omnibus) nach Ankunft der Züge VI b. und IX. v. Stuttgart, Heilbronn, Bruchsal (Basel, Paris Straßburg, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt, Leipzig, Berlin ic.).</p> <p>4) täglich um 8 Uhr Abends (Post-Omnibus) nach Ankunft der Züge VIII. u. XIII. von Friedrichshafen, Ulm, Stuttgart, Heilbronn und Bruchsal (Karlsruhe, Basel, Straßburg ic., Mannheim) Heidelberg, Frankfurt).</p>	<p>Ankunft in Pforzheim:</p> <p>um 10 Uhr 40 Min. Vormittags.</p> <p>um 1 Uhr 50 Min. Nachmittags.</p> <p>um 5 Uhr 30 Min. Abends</p> <p>um 9 Uhr 30 Min. Abends.</p>	<p>Abgang aus Pforzheim:</p> <p>um 5 Uhr 35 Min. Abends</p> <p>um 9 Uhr 30 Min. Abends.</p>	<p>Ankunft in Wildbad:</p> <p>um 9 Uhr 10 Minuten Abends.</p>
<p>Abgang aus Wildbad:</p> <p>um 6 Uhr 30 Min. Morgs. (Eilwagen).</p>	<p>Ankunft in Pforzheim:</p> <p>um 9 Uhr 45 Min. Vormittags.</p>	<p>Abgang aus Pforzheim:</p> <p>1) täglich um 7 Uhr Morgens (Postomnibus).</p> <p>2) täglich um 10 Uhr Vormittags (Eilwagen u. Postomnibus).</p> <p>3) täglich um 12 Uhr 30 Minuten Nachmittags (Postomnibus).</p> <p>4) täglich um 4 Uhr 40 Minuten Abends (Postomnibus).</p>	<p>Ankunft in Mühlacker:</p> <p>um 8 Uhr 30 Minuten Morgens zur Influenz auf die Züge II. u. V. nach Bruchsal (Karlsruhe, Straßburg ic., Basel, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt) und nach Heilbronn Stuttgart, Ulm (Augsburg), Friedrichshafen (Schweiz).</p> <p>um 11 Uhr 25 Minuten Vormittags zur Influenz auf die Züge IV., VI. a u. VII. nach Bruchsal (Mannheim, Frankfurt, Karlsruhe, Basel, Straßburg Paris ic.) und nach Heilbronn, Stuttgart. ic.</p> <p>nach 2 Uhr Nachmittags zur Influenz auf die Züge VI. b. und IX. nach Bruchsal (Mannheim, Karlsruhe, Straßburg, Dörfenbourg), Stuttgart, Ulm (Augsburg, München) Friedrichshafen (Schweiz).</p> <p>um 6 Uhr 10 Min. Abends zur Influenz auf die Züge VIII. u. XIII. nach Bruchsal (Karlsruhe) und nach Heilbronn, Stuttgart und Eßlingen.</p>

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 2. Oktober 1858.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest.		Neue Zu- fuhr.		Ge- sammt- Betrag		Heu- tiger Ver- kauf.		Im Kest geblie- ben		Dorch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederster Dorch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Dorchschnittspreis, mehr weniger			
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, alter	6	44	50	45	5	16	24	16	1	15	45	720	33	—	19	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	3	3	1	2	10	30	10	30	10	30	10	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saber	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	5	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	12	47	59	46	13	—	—	—	—	—	—	731	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodstage nach dem Mittelpreis vom 18. bis 25. Sept. 1858 à 15 fl. 50 fr. und nach dem Mittelgewicht von 292 $\frac{1}{2}$ Pfund

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 13 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 $\frac{3}{8}$ Loth.

Fleischtage vom 17. August 1858 an:

Schensfleisch 10 fr., Rindfleisch 9 fr., Rufffleisch 9 fr., Kalbfleisch 8 fr., Hammelfleisch 9 fr.
Schweinesfleisch unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr. Stadtschultheissenamt Weßinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Meck'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.